

Nichts als Image, Geld und Karriere

Pressezitate von Uni-Patriarch Hormuth ...

Um diese "verlässliche Partnerschaft" nicht zu gefährden, könne die Hochschule nicht aus Gründen, "die nicht in Zusammenhang mit der Zulassung der Prüfung stehen", die Aussaat ablehnen. "Es ist wichtig, dass wir als einer der bedeutendsten Uni-Agrarstandorte ein verlässlicher Partner des Bundessortenamtes sind und auch bleiben", unterstrich Hormuth.

... und CDU-Fraktionschef Möller

"Wenn wir uns in Deutschland nicht beteiligen, geht die Forschung ins Ausland." ... Die CDU stehe auch vor dem Hintergrund der »erwartungsgemäß unsachlicher werdenden Debatte« auf der Seite der JLU. »Wer in einer Universitätsstadt der Hochschule vorschreiben möchte, was erforscht werden darf und was nicht, greift in die Freiheit von Forschung und Lehre ein«, schreibt Möller. Genau dies hätte demnach die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen November – damals mit Zustimmung der von Möller geführten CDU-Fraktion – getan. (Pressezitate)

Alles Wichtige zur Gentechnik in Gießen:

www.gendreck-giessen.de.vu



Dieses Gen-Maisfeld ist nicht das Einzige!!!



Links: Die genaue Lage des Gen-Gerste-Feldes.

Gen-Gerste-Feld am Alten Steinbacher Weg

Bereits 2006 baute die Universität Gießen gentechnisch veränderte Pflanzen in Gießen an. Versuchsleiter war und ist Prof. Kogel, der jetzt auch den Gen-Mais-Versuch verteidigt. Was er, der Uni-Präsident und die Uni-Pressesprecherin Lauterbach letztes Jahr erzählten, hat sich längst als Lügen herausgestellt. Gentechnik im Agrarbereich ist immer und überall ein Risiko – mit solchen Personen wie die Führungsetagen der Uni Gießen wird es zusätzlich riskanter. Den Damen und Herren mit den hohen Gehältern geht es offenbar mehr um Image, Geld und Karriere als um die Menschen.

Wehren wir uns!!!!

www.gendreck-giessen.de.vu

Direkt in der Nähe: Gentechnik-Feld



Direkt neben der Weststadt soll gentechnisch veränderter Mais wachsen: Wer über die Brücke den Gießener Ring quert, steht direkt vor der Fläche! 700qm BT-810-Mais der Firma Monsanto wird auf der eingezeichneten Fläche angesät – wo genau, ist unbekannt. Schon im letzten Jahr hatten die Uni-Führer im Zusammenhang mit einem anderen Feld viel gelogen. Nur entschlossener Widerstand kann helfen!

www.gendreck-giessen.de.vu

Widerstand

Mittelhessen hat eine gute Tradition in Sachen Widerstand gegen die Gentechnik – vor allem die konkreten Tat!

90er Jahre:

Das erste Genfeld Hessens in Wölfersheim-Melbach wurde mehrere Jahre besetzt und, wenn nach polizeilichen Räumungen doch ausgesät wurde, zerstört (siehe Foto rechts!)



Jahre später:

Prof. Friedt bastelt an Raps herum und lässt den In Rauscholzhausen aussäen. Die Felder werden mehrfach zerstört.

2006:

Die Uni legt am Alten Steinbacher Weg ein Versuchsfeld für vierfach gen-veränderte Gerste an. Der Versuch wird mit staatlicher Hilfe per Sofort-Vollzug durchgepeitscht. Versuchsleiter Kogel und die Uni-Pressestelle behaupten, sie würden nur Gelfelder mit Selbstbestäubern anlegen. Doch auch Gerste lässt 1% der Pollen fliegen. „FeldbefreierInnen“ kündigen daraufhin die Zerstörung an – und schreiten am Freitag vor Pfingsten trotz massivem Polizeiaufgebots zur Tat.

2007:

Die Behauptungen der Uni aus dem Jahr 2006 entpuppen sich erwartungsgemäß als Lüge. Nun soll auch ein Maisfeld angelegt werden. Der Gen-Gersteversuch soll weitergehen.

www.gendreck-giessen.de.vu